

und Wesen der Körper ihren Grund haben. Merkwürdig ist auch die Erscheinung, daß in der Frage, ob eine generatio aequivoca möglich sei oder statfinde, ungläubige Philosophen manchmal der Wahrheit näher gekommen sind, als gläubige. So bietet die Schrift des Interessanten genug; namentlich liefert sie einen neuen Beweis dafür, daß jene Philosophen, welche keine höhere Auctorität anerkennen wollen, bei der Betrachtung der Welt oft die willkürlichsten und gewagtesten Hypothesen aufstellen und sich auf Grund derselben ihre Ansichten über Welt, Körper, Leben u. s. w. construieren. Wir hätten nur gewünscht, daß auch die Anschauungen der in dieser Schrift vorgeführten Philosophen über das Leben überhaupt genauer gezeichnet wären. Es ist ja unleugbar, daß auf die Frage: Was ist denn das Leben? besonders die neueren Philosophen oft geradezu haarsträubende Antworten gaben; andererseits aber ist es ebenfalls gewiß, daß die Stellung zur Urzeugung durch die Ansicht über das Leben überhaupt bedingt oder doch beeinflusst ist. Die Sprache ist nicht selten etwas hart und holperig; dagegen ist die Kritik über die Philosophen durchwegs blündig und zutreffend. Druck und Ausstattung gut.

Linz.

Professor Dr. Martin Fuchs.

- 5) **D. Thomae Aquinatis**, doctoris angelici et scholarum catholicum patroni, **Monita et Preces**. Viennae, sumptibus ordinis Praedicatorum Commissum Leoni Woerl. 67 S. 16^o. Preis 50 Pf. = 30 kr.

Ein Novize des Dominicaner-Ordens, Fr. Johannes, richtete einst an den hl. Thomas die Frage, wie er studieren sollte. Der heilige Lehrer antwortete in einem kurzen aber inhaltsvollen Schreiben, welches nicht weniger als sechszehn auf das Leben und Studieren eines Religiosen Bezug habende Rathschläge, monita, enthält. Diese Monita, nebst dem Commentar, welchen der Ordensgenosse des englischen Lehrers, P. Nazarius darüber geschrieben hat, sowie mehrere vom hl. Thomas verfaßte Gebete hat vor einiger Zeit Fr. Thomas Esser in einem recht netten Büchlein zum Gebrauch der studierenden Jugend herausgegeben. Geziert mit dem Bildnisse des englischen Lehrers, enthält es nebst der Vorrede des Herausgebers noch eine in heroisches Versmaß gekleidete Lebensgeschichte des Heiligen. Sowohl des belehrenden und erbauenden Inhaltes, als auch der recht netten Ausstattung wegen dürfte das Büchlein allen Freunden und Verehrern des großen Heiligen und Kirchenlehrers sehr willkommen sein.

Linz.

Professor Dr. Martin Fuchs.

- 6) **Compendium Juris canonici**, ad usum cleri et seminariorum hujus regionis accommodatum a S. B. Smith, S. Theol. Dr. Neo-Eboraci, Cincinnati, Chicago: Benziger fratres 1890. 427 Seiten.

Nach der Vorrede ist das Büchlein ein für Seminaristen und Missionspriester in Nordamerika gefertigter Auszug aus einem größeren englischen